

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	23.03.18

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1648/18) am 20.02.2018

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Michael Müller ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Gerd-Peter Zielezinski ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Ralf Engel (Einzelhandesverband), Herr Thomas Wängler (IHK),

von der Verwaltung

Herr Andreas Mucke, Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Frank Meyer , Herr Norbert Dölle (R 400) , Herr Udo Lauersdorf und Frau Martina Langer (beide Projektleitung Döppersberg), Frau Ulrike Koch (R 004.11) Herr Michael Telian und Herr Florian Kötter (Büro OB) , Herr Wolfgang Möllers ,

als Gast

Herr Dr. Volmerig (Wirtschaftsförderung Wuppertal) Frau Gabriele Müller (Projektsteuerung Hasselmann und Müller GmbH), Herr Ludwig Froning (WSW), Herr Hans Jürgen Vitenius (Bürgermeister BV Elberfeld), Herr Michael Neumann und Herr Matthias Schulte (beide GMW), Herr Thomas Kring (SPD), Herr Christoph Schirmer (FDP)

Schriftführerin

Martina Schmidt

Beginn: 16:50 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Neugestaltung Wuppertal Döppersberg - Umsetzung "Maßnahmenkonzept Verkehr - Südstadt / Dessauer Straße" und abschnittsweise Abstufung der L 417 Vorlage: VO/1057/17

Herr Stv. Stenzel bittet die Verwaltung das zuständige Entscheidungsgremium zu prüfen. Er sähe die Entscheidung bei der BV Elberfeld.

Herr Meyer sagte eine Prüfung zu.

Herr Stv. Müller hat Zweifel bei der Vielzahl von Nebenstraßen, ob für die Radverkehrsführung der Straßenquerschnitt ausreiche. Er sieht Schwierigkeiten bei Radwegführungen entgegen der Einbahnstraßen.

Die Verwaltung wird dies bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses prüfen und berichten.

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 20.02.2018:

1. Das im Rahmen eines Verkehrsgutachtens in den Jahren 2007/2008 entwickelte und mit der Drucksache VO/0075/08 durch den Ausschuss für Verkehr beschlossene „Maßnahmenkonzept Verkehr - Bereich Südstadt / Dessauer Straße“ wird aufgrund geänderter verkehrlicher Rahmenbedingungen sowie der zwischenzeitlichen Planungskonkretisierung in reduzierter Form gemäß Anlage 1 umgesetzt.
2. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 1 (Adersstr. zwischen Dessauer Str. und Ronsdorfer Str.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
3. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 2 (zukünftig unechte Einbahnstraße Dessauer Str.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
4. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 3 (zukünftig unechte Einbahnstraße Vereinsstr.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
5. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 4 (Adersstr. zwischen Distelbeck und Dessauer Str.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
6. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 5 (Distelbeck zwischen Vereinstr. und Belle-Alliance-Str.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
7. Der Ausschuss für Verkehr empfiehlt, die L 417 abschnittsweise entsprechend Anlage 3 zur Gemeindestraße abzustufen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Abstufungsverfahren bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu initiieren.

8. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes für die Südstadt wird die Erweiterung der bestehenden Tempo 30-Zone nördlich der Weststraße auf den Straßenzug Dessauer Straße/Vereinstraße/Distelbeck vorbehaltlich der Abstufung der L 417 gemäß Anlage 4 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung der FDP (Herr Stv. Schmidt) ungeändert beschlossen.

Wuppertal 2025 - Projekt "Wuppertal als Fahrradstadt" Radabstellanlage am Döppersberg
Vorlage: VO/0008/18

Herr Stv. Müller verweist auf die bisher beschlossenen Drucksachen, die zunächst 150 Stellplätze und eine modulare Erweiterbarkeit des Stellplatzangebotes zum Inhalt hatten. Nunmehr werde ein Gebäude für 300 Stellplätze konzipiert, aber nur 150 Stellplätze eingerichtet. Herr Stv. Herhausen kritisiert die Kostensteigerung bei den Baukosten.

Herr Meyer begründet die Entscheidung für eine größere Gebäudehülle mit der Wirtschaftlichkeit bei der Errichtung und aufgrund der Grundstückssituation (eine spätere Erweiterbarkeit setzt zwingend eine erneute Zustimmung des Grundstückseigentümers Signature Capital voraus) so gewählt worden sei. Insbesondere die größere Gebäudegrundfläche führe neben der technischen Ausstattung des Gebäudes zu erhöhten Baukosten. Die Herren Stv. Schmidt und Stv. Stenzel fragen nach der Belastbarkeit der Aussage über die Auslastung der Radabstellanlage an diesem Standort. Herr Meyer teilt mit, dass es sich zunächst um ein Angebot handele, das bei Bedarf erweiterbar sei. Herr Stv. Dittgen merkt an, dass Wuppertal auf dem Weg zur Fahrradstadt sei und sähe daher das Vorhaben als richtigen Weg.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird einstimmig zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Finanzen, Hauptausschuss und in den Rat verwiesen.

3

Aktueller Baustellenbericht
-mündlicher Bericht der Projektleitung Döppersberg-

Herr Lauersdorf berichtet, dass im Hochbau die VOB-Abnahmen Parkdeck und Mall einschl. deren Natursteinfassade am 19.12.2017 erfolgt sind. Die Behördenfunktanlage wird seit dem 12.02.2018 eingebaut und ist voraussichtlich um Ostern fertig gestellt.

Das Parkdeck wurde am 12.02.2018 an die WSW übergeben und die Mall wurde formal am 09.02.2018 an die Deutsche Bahn AG übergeben. Restarbeiten erfolgen noch an den Aufzügen, die noch nicht übergeben sind.

Die Natursteinfassaden des Investors sind fertig gestellt. Beim historischen Empfangsgebäude wurden die statischen Probleme in Bezug auf die Art der Verankerung der Natursteinfassade in der alten Bausubstanz gelöst. Die Ausführungen werden vorbereitet.

Bei den Bussteigdächern sind die Stütznester und das Dachtragwerk der Bussteigdächer 1-4 fertig und auf den Bussteigdächern 1-3 werden die Trapezblechdeckungen eingebaut.

Beim Straßen- und Ingenieurbauwerk berichtet Herr Lauersdorf, dass die Straßenbauarbeiten wetterabhängig in der Südstraße erst westlich, im Anschluss östlich vorgenommen werden und es geplant sei Ende des Sommers mit den Arbeiten fertig zu sein. Die geringen Restarbeiten an der Wupperbrücke sind abhängig von der Wetterlage. Beim Gehweg am Köbohaus/Islandufer wurde zunächst ein Gutachter beauftragt, die Flutgrabenwand und das darauf gegründete Köbohaus zu bewerten.

Auf dem unteren Platz wurden die Bäume gepflanzt, die Rundbänke und die Beleuchtung installiert und auf dem oberen Platz ist der erste Rasenhügel bereits profiliert. Witterungsabhängig beginnen nachlaufend die Pflasterarbeiten.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Lüdemann bezüglich einer Bürgeranfrage zur Untersuchung von Fußgängerströmen am Bahnhof wird die Antwort der Verwaltung zum Protokoll beigefügt.

Der Baustellenbericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Controllingbericht 10/2017 und 11/2017

Frau Müller präsentiert den aktuellen Rahmenterminplan, der nach Übergabe der Mall an die Deutsche Bahn und des Parkdecks an die WSW erarbeitet wurde.

Herr Stv. Schmidt bittet erneut um Übersendung von aktuelleren Controllingberichten und auch um Übersendung des neuen Rahmenterminplans.

Die Controllingberichte werden ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

5 Gestaltung der Mauer am Döppersberg überdenken Antrag der FDP-Fraktion vom 25.01.2018 Vorlage: VO/0045/18

Herr Stv. Schmidt begründet den Antrag der FDP, dass das von der Öffentlichkeit diskutierte Vorhaben von der Verwaltung überprüft werden sollte.

Herr Meyer stellt die beigefügte Power-Point-Präsentation vor. Er erläutert die entstehenden Sichtverhältnisse auf die Sitzstufen und Hügel bei einem Rückbau der Brüstung. Frau Müller ergänzt dazu, dass ein Ersatz der Brüstung zur Absicherung erforderlich wäre. Ein Stabgeländer würde ebenfalls keine Sicht ermöglichen und eine Ausführung in Glas mit einer Durchsturzsicherheit würde eine massive engmaschige Metallkonstruktion benötigen.

Herr Lauersdorf erläutert die Bedeutung und Kosten des Rückbaus der Brüstung auf der Grundlage der Ermittlungen der Projektsteuerung HM GmbH:

1. Der Gebäude- und Platzeigentümer Bahn müsste die Zustimmung zum Rückbau erteilen.
2. Die bestehende Gewährleistung an diesem Gebäudeteil erlösche durch den Eingriff.
3. Das Urheberrecht für diese wesentliche Entwurfsänderung wäre mit dem Entwurfsverfasser JSWD zu klären.
4. Der obere Platz müsste zurückgebaut, neu geplant und sodann neu gebaut werden, um einen erweiterten Blick auf das historische Bahnhofsgebäude zu ermöglichen. Die Absturzsicherung des oberen Platzes wäre neu herzustellen einschl. Planung, Genehmigung, Statik, Ausschreibung, Bauausführung und Bauleitung.
5. Die Förderung der Baukosten der Erstfassade wäre dem Fördergeber zu erstatten.

Je nach Variante der baulichen Umsetzung und des daraus abzuleitenden Eingriffsumfanges, wäre bei der Änderung der Absturzsicherung nur über der Mall von Änderungskosten beginnend ab ca. 1,2 Mio. Euro auszugehen. Dazu kämen sogenannte Risikokosten (Fördermittelrückzahlung, Urheberrecht, Gewährleistungsverlust etc.).

Um eine erweiterte Sicht auf den Sockel des historischen Bahnhofsgebäudes zu erhalten, müsste auch der obere Platz zurückgebaut werden. Bei einem Rückbau des oberen Platzes und dessen danach veränderten Neubau seien mit mindestens 7 Mio. Euro Kosten zu rechnen. Auch hier seien die Risikokosten noch nicht berücksichtigt.

Herr Lauersdorf verweist auch auf den dafür benötigten zeitlichen Aufwand, der zur erheblichen Verzögerungen bei der Fertigstellung des Projektes führen würde.

Herr Stv. Schmidt bedankt sich für die Prüfung durch die Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig in der Sache als erledigt erklärt.

**6 Sachstand Gestaltung des Döppersbergs
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.01.2018
Vorlage: VO/0016/18**

Die Fragen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**6.1 Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom
16.01.2018-Sachstand Gestaltung des Döppersbergs
Vorlage: VO/0016/18/1-A**

Herr Dr. Slawig erläutert auf Nachfrage von Herrn Wängler, dass bezüglich des historischen Empfangsgebäudes der Deutschen Bahn Absprachen stattgefunden haben, die nunmehr von der Deutschen Bahn nicht eingehalten wurden. Daher werden weiterhin mit der DB Gespräche mit dem Hinweis auf die bisherigen Absprachen geführt. Herr Wängler unterstützt die Gespräche der Stadtverwaltung und bittet die DB nicht aus ihrer Verantwortung zu entlassen.

Die Antworten werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**7 Große Anfrage – Fahrplan Döppersberg
Vorlage: VO/0091/18**

Die Fragen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**7.1 Antwort auf die Anfrage Der FDP-Fraktion vom 02.02.2018 - Fahrplan
Döppersberg
-wird nachversandt-
Vorlage: VO/0091/18/1-A**

Die Antworten werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**8 Fragen rund um den Döppersberg
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.02.2018
Vorlage: VO/0101/18**

Die Fragen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**8.1 Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom
06.02.2018- Fragen rund um den Döppersberg-
Vorlage: VO/0101/18/1-A**

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Lüdemann teilt Frau Müller mit, dass ein zusätzlicher Durchgang am Wuppertal Institut zwischen Busbahnhof und Gleis 1 von der Deutschen Bahn und der Polizei nicht gewünscht wurde.

Die Antworten werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Reese
Vorsitzender

Martina Schmidt
Schriftführerin